

## Segeln vor den Toren Berlins – 19.08.2018 in Wildau



Hellas Einladung zu "Segeln vor den Toren Berlins" - um es gleich vorweg zu nehmen, es war ein Reinform, wir haben die Tore von Berlin nicht gesehen!

Wir wurden im Laufe des Tages nur mit der Ansicht der Dussmann-Villa in Zeuthen konfrontiert – also werden wir nächstes Jahr wohl wiederkommen müssen!

Aber im Einzelnen:

Wir waren zu einem Segeltörn mit dem schönen "Starken August" Holzkutter, der wohl ursprünglich mal ein Chemnitzer(Sachse?) war, nach Wildau eingeladen.



Ein Großteil unseres Seesportvereins war der Einladung gefolgt und wollte sich dieses Event nicht entgehen lassen.

Auftakeln ging professionell schnell vonstatten, zumal die Reileine und der Motor noch bestückt waren.

Danach Ablegen und unter Motor wurden mehrere Gewässer in Richtung Crossinsee durchquert, glücklicherweise wirkt mit zunehmendem Alter das Motorengeräusch immer weniger störend, trotzdem plädieren wir in unserem Verein für die Anschaffung eines E-Motors!

Hella versuchte dann den Zugereisten Kurs und Ziel zu veranschaulichen, wobei sich mir die Sinnhaftigkeit dieses Unterfangens nicht erschloss.



Der Altersdurchschnitt der Crew war diesmal eher ein reifer und auch die mitsegelnden Töchter von Hella, Laura, und von Hagen, Janne, konnten diesen Durchschnitt nur unwesentlich senken (wobei letztere ja mittlerweile auch nicht mehr die Jüngste ist).

Auf dem Crossinsee und auch dem Zeuthener See durfte ich immer dann die Pinne führen, wenn mit wenig Wind oder Flaute zu rechnen war, in den Wind-Filet-Stücken sicherte sich Hella die Pinne, wie man hier sieht – ja hier war die Orts- und Windkenntnis ein klarer Vorteil!



Die verzweifelten Versuche, durch Optimierung der Segel dem Kutter mehr Vortrieb zu verleihen, waren bei dem Wind ohnehin zum Scheitern verurteilt.

Insgesamt war der Wind ja eher altersgerecht, von den vorausgesagten 2Bft ... 3Bft war nicht mal ein „Hauch“ zu spüren, so waren Panik- und Herzattacken sicher nicht zu befürchten, dann wohl eher Schweißausbrüche, die hatten aber ihren Grund in der intensiven Sonneneinstrahlung.

Entlastend wäre anzumerken: Für die Sonne war Hella zuständig - hat sehr gut geklappt, für den Wind die Gäste – ziemliches Totalversagen!

Dem Schweiß sind wir mit zwei Badeproben im Crossinsee und im Zeuthener See begegnet, das Wasser sehr angenehm und schon fast nahrhaft (für Vegetarier).



Allerdings offenbarte sich auch hier wieder der fehlende Badelifter, um nach dem Bade außenboards wieder in den Kutter zu kommen und die kleine Tricky-Strickbadeleiter wurde nur von wenigen in der Handhabung beherrscht. Mit unserer Spende an Hella haben wir hoffentlich den Grundstein für diese notwendige Investition gelegt, die dann gern im nächsten Jahr in Anspruch genommen werden könnte. Detlef hatte in einer früheren email ja schon auf geeignete Modelle verwiesen.

Die kulinarische Boardversorgung von Laura & Hella ist unbedingt hervorzuheben- sehr lecker, auch wenn die gelben Deckchen fehlten – als wichtiger Hinweis für das nächste Jahr!



In den Phasen, in denen nicht unser vollstes seglerisches Können verlangt war, wurden wie bereits Tradition wieder tief- (und auch flach-) gründige Gespräche geführt und viele neue Erkenntnisse kommuniziert - wer eher oder eher nicht vom brandenburgischen Wolf gefressen werden sollte, wer was nicht kann und auch Silkes Kampfkaninchen kam (thematisch) wieder auf den Tisch.

Nachdem auch auf dem Zeuthener See mit Dussmann-Villa-Blick der Wind nahezu verschwand, wurde on the fly (der Kutter) abgetakelt und unter Motor nahmen wir Kurs auf den versprochenen Biergarten.

Der Biergarten der „Villa am See“, bei dem der Wirt vor Aufregung über die Personenzahl Hellas Platzreservierung gleich ganz vergessen hatte, gestattete einen tollen Blick auf das von der Dahme durchflossene Gewässer und die hilflos manövrierenden Freizeitkapitäne von Miet- und Hausbooten der angrenzenden Marina. Das Getränke- und Speisenangebot war gut und wohlschmeckend und der Tag fand hier einen würdigen Abschluß.

Es war ein wunderbarer Tag, perfekt vorbereitet, der Wind hat uns nicht überfordert, vielen Dank an Hella und gerne wieder (eventuell auch mit Wind) im nächsten Jahr!

Torsten

PS: Danke an Susi für die Bereitstellung des Bildmaterials!